

# Mainzer Rhein-Zeitung

www.mainzer-rhein-zeitung.de



7 Tour-Siege so gut wie weg:  
Armstrong gibt Kampf gegen  
Doping-Jäger auf. **Seite 23**

Mainz: Das Dirndl-Trio fürs  
Mainzer Oktoberfest ist schon  
eingekleidet. **Seite 3**

SAMSTAG, 25. AUGUST 2012 | 26. JAHRG. | NR. 198

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

## Zahlen Mainzer 7,5 Millionen zu viel?

Strom Studie rügt die  
Versorger: Sinkende  
Preise nicht an Kunden  
weitergegeben - Portal  
Verivox bleibt skeptisch

Von unserer Redakteurin  
Claudia Renner

■ **Mainz.** In diesem Jahr bezahlen die Mainzer etwa 7,5 Millionen Euro zu viel für ihren Strom. Der Schätzwert ergibt sich aus einer von den Grünen in Auftrag gegebenen Studie des Energieexperten Gunnar Harms, Vorstand beim Bund der Energieverbraucher. Seine Analyse: Die Energieversorger konnten im vergangenen Jahr an der Leipziger Strombörse den Strom um bis zu 20 Prozent günstiger einkaufen. Hätten sie das an ihre Kunden weitergereicht, müsste der Preis pro Kilowattstunde (kw/h) zwei Cent niedriger liegen.

Schön wär's, sagt das Energieverbraucherportal Verivox: Richtig, die Börsenpreise sinken, bestätigt Energieexpertin Dagmar Günzel. Aber die Staatsanteile am Strompreis fressen das mehr als wieder auf: die Förderumlage für erneuerbare Energien (EEG), die Netzentgelte und die Mehrwertsteuer.

„Wie sehen die sinkenden Einkaufspreise“, bestätigt Geschäftsführer Peter Hausen von der Rhein-hessischen Energie- und Wasserversorgung, einem reinen Ökostrom-Anbieter. „Sie wirken sich aber mit Zeitverzögerung erst 2013 oder 2014 aus.“ Grund seien Vorlaufzeiten von bis zu zwei Jahren beim Stromeinkauf. Die Verbraucherpreise wurden zuletzt zum Januar 2011 erhöht – aber nicht so stark, wie es allein wegen steigender EEG-Umlage nötig gewesen



Auch wenn die Preise an der Leipziger Strombörse sinken: Für den privaten Endverbraucher dreht sich die Preisspirale nur nach oben. Montage: Michael Schauer

wäre, betont Hausen: Statt 1,5 Cent pro Kilowattstunde lediglich um 0,8 Cent auf heute 21,21 Cent im meistgenutzten Tarif.

„Wir sehen diese Senkung im Strommarkt um 20 Prozent nicht“, sagt Pressesprecher Michael Leukam von der HSE, Konzernmutter der Entega 25,11 Cent pro kw/h im meistgenutzten Tarif für Ökostrom. „Wir haben von uns aus nicht vor, 2013 die Preise zu erhöhen“, versich-

ert Leukam. „Aber das hängt davon ab, wie Steuern und Abgaben sich entwickeln.“ Nach oben, prognostiziert Dagmar Günzel von Verivox. Sie erwartet eine EEG-Steigerung um 1,4 auf 5 Cent je kw/h. Die Netzentgelte klettern innerhalb von vier Jahren um 20 Prozent. Das heißt: 2013 wird Strom etwa 9 Prozent teurer werden.

Im Detail

3

Milliarden Euro zu viel zahlen deutsche Verbraucher 2012 für Strom – sagt der Kölner Experte Gunnar Harms mit Blick auf die Leipziger Strombörse.

Mehr auf **Seite 18**

Blaulich

### Cannabisplantage über den Dächern von Mombach

■ **Mainz.** Wäre die Straßenlaterne sauber gewesen, wäre sie nicht entdeckt worden: die kleine Cannabisplantage auf einem Mombacher Garagendach und die Samen für neue Pflanzen. So aber fielen dem Mitarbeiter der Stadtwerke, der die Laterne reinigte, die 22 Pflanzen auf dem gegenüberliegenden Dach ins Auge und er rief die Polizei. Die fachkundigen Beamten entdeckten beim Bewohner des Anwesens, der den Garagenanbau gestand, zusätzlich noch 45 Cannabisblüten. Gegen den Bewohner, der Mitte 30 ist, wird jetzt wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt.

## Keine Handhabe gegen Spielhallen und Bordelle

Gewerbegebiet Der Stadt Mainz sind in Hechtsheim offenbar rechtlich die Hände gebunden

Von unserem Mitarbeiter  
Oliver Gehrig

■ **Hechtsheim.** Entwickelt sich das Hechtsheimer Gewerbegebiet zu einem „kleinen Las Vegas?“ Keine Chance sieht jedenfalls die Stadt Mainz, die ausufernde „atypische Nutzung“ einzudämmen. Gemeint sind die 18 Standorte mit Spielhallen, Rotlichtbetrieben und kirchlichen Gemeindezentren, die den Stadtteilpolitikern seit langer Zeit ein Dorn im Auge sind. Bauvorfragen für zwei weitere Gemeindezentren, Bordelle und den Bau einer Moschee liegen der Verwaltung bereits vor und können laut Baude-

zernentin Marianne Grosse (SPD) in Gewerbegebieten nicht abgelehnt werden. „Spielhallen sind nichts, was einen städtebaulich erfreut, können aber in Oberzentren wie Mainz nicht ausgeschlossen werden“, sagte Grosse im Ortsbeirat.

Im Gewerbegebiet fehle die rechtliche Handhabe, um diese Bauvorhaben abzulehnen, erläuterte Grosse. Nach der Baunutzungsordnung seien Vergnügungsstätten in Gewerbegebieten nämlich ausdrücklich erlaubt. Selbst in Mischgebieten seien sie zulässig, nur aus Wohngebieten könne man sie gänzlich heraushalten. Grosse verwies auf ähnliche

Diskussionen in den Innenstadt-Mischgebieten Große Langgasse und Münsterstraße, wo man nur mit viel Mühe Vergnügungsstätten herausbekommen habe.

Im Gewerbegebiet sei das hingegen nicht machbar. „Spielhallen gehören zum Stadtbild dazu und sind nicht zu verhindern. Wir werden vor Gericht damit keinen Erfolg haben“, versicherte Grosse. Die Stadt habe seit 26 Jahren kein Normkontrollverfahren mehr verloren, ergänzte Günther Ingenthron, Leiter des Stadtplanungsamtes. Das solle auch so bleiben, denn eine Niederlage vor Gericht bedeute für die Stadt nicht nur einen erheblichen

Imageschaden, sondern verursache auch hohe Kosten.

Die Baudezernentin sieht den Gebietscharakter im Gewerbegebiet Hechtsheim nicht gefährdet. Grosse: „Aus unserer Sicht ist noch Platz da.“ Ein rapider Anstieg von „atypischer Nutzung“ sei in jüngster Zeit nicht zu verzeichnen. Der Ortsbeirat sieht das komplett anders. Hechtsheim bekomme das, was alle anderen Stadtteile nicht haben wollten. Stadtrat Klaus Hafner (CDU): „Es gibt auch andere Gebiete außerhalb der Innenstadt, wo man das hinlegen könnte.“

Mehr auf **Seite 2**

## Kommunen streiten gegen Flugrouten

Klage Begründung liegt vor

■ **Ingelheim.** Acht Kommunen aus dem Rhein-Main-Gebiet haben im Streit um die Flugrouten am Frankfurter Flughafen ein neues Mediationsverfahren gefordert. „Wir sind durch die Südumfliegung total überrascht worden“, sagte der Landrat des Kreises Mainz-Bingen, Claus Schick (SPD). Mit einer Klage vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel versuchen die Gemeinden zudem seit Februar, die geltende Regelung zur Südumfliegung für rechtswidrig zu erklären. Am Freitag wurde die Klagebegründung vorgestellt.

Mehr auf **Seite 8**

## 05 optimistisch nach Freiburg

■ **Mainz/Freiburg.** Voller Zuversicht reist der FSV Mainz 05 am heutigen Samstag, 25. August, zum Bundesliga-Saisonstart beim SC Freiburg. Trainer Thomas Tuchel kann schließlich auf eine eingespilte Elf zurückgreifen. Zudem hat der Mainzer Coach seine Mannschaft bisher jedes Mal erfolgreich in eine neue Saison geführt. Rund 700 Mainzer Fans werden die Mannschaft zum Auswärtsspiel begleiten. jok

Mehr auf **Seite 19**

Guten Morgen

wünscht Euch  
Euer **Johnny G.**



## Freude auf die Bundesliga

Es ist ja ein schöner Brauch, vor Beginn einer Bundesliga-Saison ein wenig zu spekulieren, welcher Club am Ende oben und wer unten steht. Fest steht: Es gibt immer eine Überraschungsmannschaft. Zumindest behauptet dies ein erfahrener Kollege, dessen Kölner Team vorige Saison überraschend abgestiegen ist. Neu ist in diesem Jahr, dass Greuther Fürth, der alte Angstgegner von Mainz 05 aus Zweitligazeiten, jetzt auch im Oberhaus spielt. Aber an so etwas wie Angstgegner glaube ich nicht. Da kicken doch völlig andere Spieler in beiden Teams. Wenn Fürth ein Angstgegner sein sollte, dann vielleicht für einen ehemaligen 05-Spieler und 05-Trainer: Gruß nach Dortmund!

SERVICE & FREIZEIT

Panorama 35  
Roman, Horoskop 32  
Ihr aktuelles TV-Programm Journal

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601  
Anzeigen Tel: 06131/2827 604  
Redaktion Tel: 06131/2827 602

WETTER



25° wechselhaft.

Wechsel von Sonne und Wolken, örtlich Schauer, vereinzelt auch Gewitter. Mäßiger bis frischer, stark böiger Wind, 20 bis 25 Grad. Wetter Seite 36

WEITERE THEMEN HEUTE

Wie faltet man Rennwagen?

Unter dem Titel „km 500 5“ stellen 14 Stipendiaten des Landes und des Künstlerhaus Balmoral in der Mainzer Kunsthalle aus. Die Bandbreite der Arbeiten ist riesig. Mainz-Kultur Seite 27

DAX findet zurück in die Gewinnspur

Gerüchte über die Art und Weise möglicher EZB-Anleiheankäufe haben den DAX am Freitag ins Plus gehievt. Der Leitindex legte 0,31 Prozent auf 6971,07 Punkte zu. Wirtschaft Seite 15

Honecker vor 100 Jahren geboren

Am heutigen Samstag vor 100 Jahren wurde Erich Honecker im saarländischen Wiebelskirchen geboren. Der Politiker prägte lange das totalitäre DDR-Regime. Forum Seite 10

Online

Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de)

Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt:  
[twitter.com/rzmainz](https://twitter.com/rzmainz)  
[facebook.com/MainzerRZ](https://facebook.com/MainzerRZ)

WALLAT Immobilien GmbH

Seit 15. März 1982 heißt es: Ihr persönlicher Makler – Joachim Wallat. Vielen Hauseigentümern haben wir erfolgreich geholfen, ihr Haus in guten wie in schlechten Zeiten zu verkaufen. Viele Hausuchende fühlen sich wohl in dem erworbenen Zuhause. Manche haben auch schon wieder aus verschiedenen Gründen über uns verkauft. So schließt sich der Kreis. Wenn auch Sie Ihr Haus verkaufen und den Preis wissen möchten, rufen Sie an. Unverbindlich! Auch nach 30 Jahren freuen wir uns noch über jeden zufriedenen Kunden. Ihr persönlicher Makler seit 1982

Telefon: 06136 - 766 72 70



4 190683 301108

€1,10 Z6